

## Die zwei Zauberblüten



**E**s lebte einst eine mutige und schöne Prinzessin mit dem

wunderschönen Namen Kastana. In dem Schloss, wo sie lebte, wuchsen

zwei Zauberblumen und sobald sie eingingen, würde ewige Dunkelheit über das Schloss hereinbrechen. Als der König sowie Kastanas Mutter starben, stahl die Hexe Chämera die Zauberblumen, weil der König nicht mehr da war, um sie zu beschützen.

Kastana ritt auf ihrem pechschwarzen Pferd Spako in den düsteren Wald, wo der Zauberer Langbart wohnte. Plötzlich sah sie in der Dunkelheit des Waldes eine Hütte aus Stein. Sie

nahm den schweren Türklopfer und klopfte an die Tür. Die Tür öffnete sich und zwei Katzenaugen blitzten ihr entgegen. Sieben Kerzen gingen von alleine an und gaben

schummriges Licht her. In der dunkelsten Ecke saß ein alter Mann, der Zauberer Langbart.

Das wusste Kastana, weil sie ihn gut kannte. Der Zauberer sprach: „Setz dich mein Kind. Ich

weiß, wieso du gekommen bist. Wegen der Hexe Chämera. Um sie zu besiegen, brauchst du

zwei der Zauberblumensamen.“ „Wo soll ich die finden?“, fragte Kastana verzweifelt. „In der Steinwüste Spira“, brummte der Zauberer, „und jetzt geh!“ Kastana machte sich auf und ritt

mit ihrem Pferd Spako los. Plötzlich zog ein Unwetter auf. Es regnete. In dem Matsch

rutschte das Pferd aus und Kastana fiel vom Rücken. Da blitzte es am Himmel und Spako lief erschrocken weg. „Halt, bleib hier, Spako!“, rief Kastana. Doch Spako lief davon. Also machte

sich Kastana allein auf den Weg. Die Sonne kam wieder raus. Kastana wanderte weiter. Ganz unerwartet tauchten plötzlich sieben böse Trolle auf. Die Trolle versuchten Kastana zu

fangen, weil Chämera sie geschickt hatte. Sie liefen auf Kastana zu. Schnell wie der Wind

schnappte sie sich ein Seil und schwang es in die Baumkrone. Geschickt schwang sie sich

über die Köpfe der Trolle hinweg und landete sicher auf der anderen Seite. Kastana war

barfuß. Unterwegs hatte sie, als sie vom Pferderücken fiel, ihre Schuhe verloren. In dem

Moment erblickte sie eine Wüste aus kleinen spitzen Steinen. Sie wusste, hier würde ihr

Abenteuer zu Ende sein. Aber plötzlich flog eine kleine Fee an ihr vorbei. Sie landete auf den

Steinen und ging zu Fuß weiter. Da fiel Kastana auf, dass die Fee sich mit dünnen Seilen dicke

Blätter unter die nackten Füße gebunden hatte. Sie tat es der Fee gleich und wanderte über

das Steinmeer. Doch, was war das? Zwei gelbliche, glattgeschliffene Steine leuchteten auf.

„Die Zauberblumensamen!“, jubelte Kastana glücklich. Plötzlich jagte etwas Schwarzes auf

sie zu. Erschrocken dachte Kastana an die Hexe Chämera. Aber es war Spako. Angezogen von

ihrer Stimme galoppierte er auf sie zu. Kastana sprang auf seinen Rücken und sie ritten zum Schloss. Vorsichtig vergrub sie die Samen an der Stelle, wo die anderen Zauberblumen wuchsen und sofort sprossen zwei gelbleuchtende Zauberblumen. Die Sonne ging wieder über dem Schloss auf und die Hexe Chämera verschwand. Kastana wurde zur Königin gekrönt und lebte noch lange glücklich weiter.